

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

## Literaten

Günter Grass:

„Von morgens bis abends mit dem deutschen pädagogischen Wahn konfrontiert“ 10

Peter Härtling:

„Warum muß man Gedichte zu Prüfsteinen machen, wenn man sie auch lesen kann?“ 22

Stefan Heym:

„... sie sind zum Lesen bei uns erzogen, was etwas Gutes ist“ 30

Bernt Engelmann:

„Da ist eben der eine der Gegner und der andere der Freund und Genosse“ 40

Max von der Grün:

„Die Schüler ahnen lassen, was auf sie zukommt“ 48

Jurek Becker:

„Ich will Ihnen dazu eine kleine Geschichte erzählen“ 56

Erich Fried:

„Ich gebe die Hoffnung nicht ohne weiteres auf“ 68

## Zeitkritiker

Heinrich Albertz:

„Meine ganz große Hoffnung: Die amerikanische Friedensbewegung“ 82

Hans A. Pestalozzi:

„Rebellion aus dem Bauch“ 96

Horst-Eberhard Richter:

„Aus kleinen Nadelstichen wird mehr und mehr ein großer Druck“ 106

Klaus Staeck:

„Ich könnte es viel leichter haben“ 118

## Anhang

Die Befragten und ihre Bücher 135

Die Gespräche führten 141

Bildquellen 141